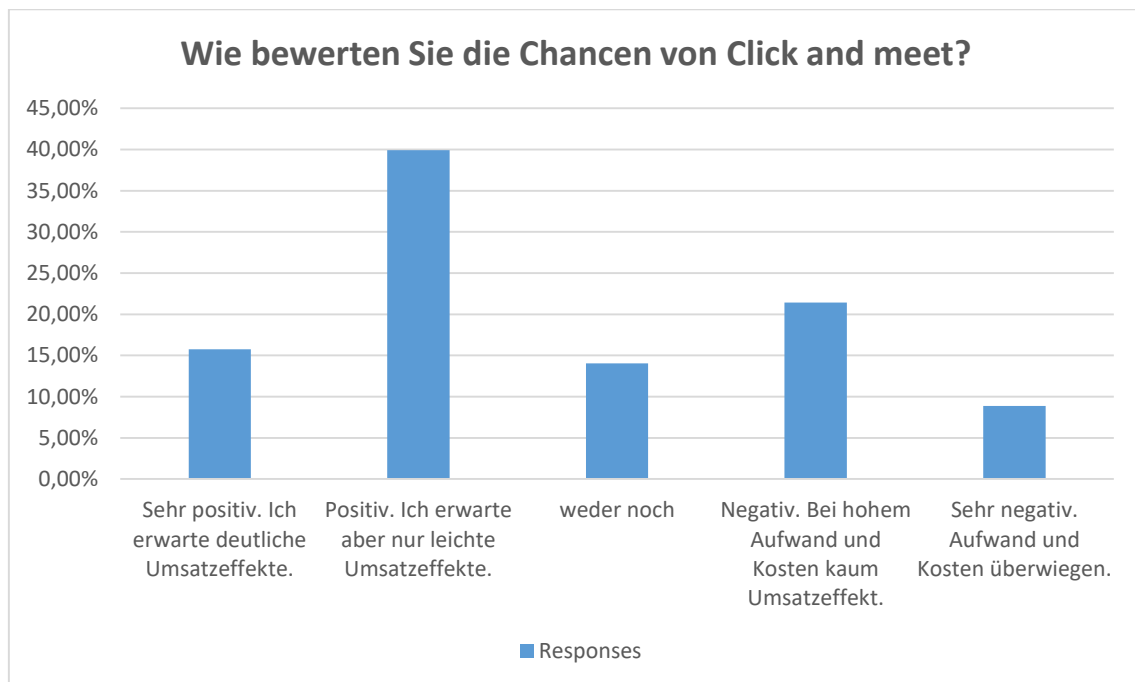
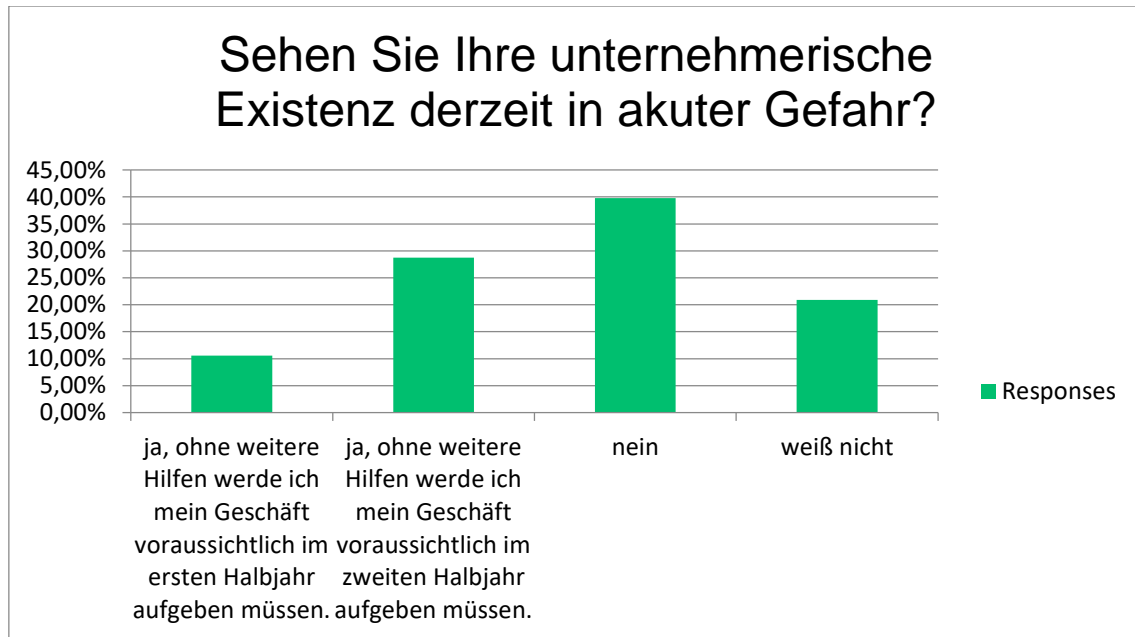


Ergebnisse der Trendumfrage zur Lage des NRW Einzelhandels in KW 9 (2021)¹

Die aktuelle Trendumfrage zur Lages Einzelhandels in NRW liefert trotz angekündigter kleiner Öffnungsschritte immer noch ein verheerendes Bild: Der durchschnittliche Umsatzeinbruch im Lockdown-Handel liegt bei 66 Prozent im Vergleich zur Vorjahreswoche.

Die Sorge vor einer drohenden Geschäftsaufgabe ist zwar leicht gesunken, immer noch sehen sich aber knapp 40 Prozent in einer existenzbedrohlichen Lage, während dieser Anteil in der vorherigen Befragung leicht oberhalb der 50-Prozentmarke lag.



Die eingeräumte Möglichkeit von Click und Meet ab dem heutigen Tag wird unterschiedlich bewertet: 16 Prozent der Umfrageteilnehmer erhoffen sich deutlich positive Umsatzeffekte,

¹ ausschließlich von Schließung betroffene Geschäfte

weitere 40 Prozent immer noch nennenswerte Umsatzeffekte, ein knappes Drittel der Befragten erwartet hingegen, dass die durch Click an meet generierten Umsatzerlöse die hierdurch entstehenden Kosten nicht vollständig kompensieren werden. Dennoch haben fast 95 Prozent der Befragten angegeben, Click an meet anbieten zu wollen. Nur 2,7 Prozent der Befragten haben geantwortet, Click an meet nicht anbieten zu wollen.

Dauerthema bleiben die Wirtschaftshilfen: 56,7 Prozent der Befragten geben an, staatliche Unterstützungen beantragt zu haben. Die Überbrückungshilfe 3 wollen 77,9 Prozent der Befragten beantragen, allerdings geben zwei Drittel der Befragten an, dass die aktuellen Hilfen nicht ausreichen werden, um die wirtschaftliche Existenz zu sichern.

„Die Lage im Lockdown Einzelhandel bleibt verzweifelt. Zwar schöpfen einige Einzelhändler wieder etwas Hoffnung aus der Möglichkeit, Kunden nach Terminvergabe bedienen zu dürfen, dennoch bleibt die Angst vor der Existenzaufgabe enorm hoch. Wir brauchen eine schnellstmögliche Öffnung der Läden mit funktionierenden Hygienekonzepten und Tempo bei den Wirtschaftshilfen!“ so das Fazit von Dr. Peter Achten, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Nordrhein-Westfalen.

Düsseldorf, 8. März 2021

Handelsverband NRW